



HEINRICH KÖHLER

Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus

Hamburg 1857–1867

Die Sammlung „St. Georg“



Sonderkatalog
388. Heinrich Köhler-Auktion
26. März 2026



Hamburg 1857–1867 Die Sammlung „St. Georg“

388. Heinrich Köhler-Auktion
Donnerstag, 26. März 2026, 15:00 Uhr

Versteigerer · Auctioneers: Tobias Huylmans · Michael Hilbertz · Dieter Michelson



Versteigerungsort · Auction Venue

Die Versteigerung findet in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden statt.
The auction takes place at our premises in Wiesbaden, Germany.

Heinrich Köhler Auktionshaus GmbH & Co. KG
Hasengartenstr. 25, 65189 Wiesbaden
Telefon +49 (0)61134149-0 Telefax +49 (0)61134149-99
E-Mail info@heinrich-koebler.de www.heinrich-koebler.de

Druck · Print: mediaprint solutions, Paderborn

Unsere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.heinrich-koebler.de/de/datenschutzerklärung
You can find our information on data protection at www.heinrich-koebler.de/en/privacy-policy



Inhaltsverzeichnis · *Table of Contents*

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

MARKENAUSGABEN

1859, Wappenausgabe, geschnitten	6
1864, Ergänzungswert	25
1864, Wappenausgabe, gezähnt	30
1865, Farbänderung	48
1866, Prägedruck	49
1866, Steindruck	52

GANZSACHEN

1866, Umschläge ohne Wasserzeichen	54
1866, Umschläge mit Wasserzeichen	58

STEMPEL	59
---------	----

HAMBURGER MARKEN IN BERGEDORF ENTWERTET	61
--	----

SAMMLUNGEN	62
------------	----

Vorwort · Foreword

Freie und Hansestadt Hamburg –
Marken und Postgeschichte 1857–1867

Die Sammlung „St. Georg“

Mit diesem Sonderkatalog erwartet Sie ein Angebot an Briefmarken und Postgeschichte der Hansestadt Hamburg in einer Qualität, wie sie in den letzten Jahrzehnten kaum auf dem Markt zu finden war. Die Sammlung „St. Georg“ ist ein schönes Beispiel für die Zeit, in der Hamburg noch seine eigenen, charakteristischen Postwertzeichen mit dem stolzen Stadtwappen verausgabte.

Die Kollektion wurde über viele Jahrzehnte mit Akribie zusammengetragen; selbst die jüngsten Erwerbungen liegen bereits fast 30 Jahre zurück. Da diese Hamburg-Sammlung Teil einer bedeutenden Generalsammlung war, legte der Sammler höchsten Wert auf die Exzellenz des Einzelstücks. Jedes Los wurde aufgrund seiner außergewöhnlichen Seltenheit oder seiner überragenden Qualität ausgewählt.

Ein Panorama hanseatischer Postgeschichte

Das Angebot reicht von den Raritäten der klassischen Markenausgaben bis hin zu beeindruckenden Einheiten und seltenen Belegen der Markenzeit, interessante Mischfrankaturen und Stempelbesonderheiten, die das Herz jedes Sammlers höher schlagen lassen.

Die exquisite Auswahl an Hamburg-Material, die in dieser Auktion zum Ausruf kommt, wird Kenner erfreuen. Wir laden Sie herzlich ein, diese philatelistischen Preziosen in Wiesbaden zu entdecken, und freuen uns darauf, Sie zu spannenden Bieterduellen begrüßen zu dürfen.



Dieter Michelson
Geschäftsführer · Managing Director



Tobias Huylmans
Geschäftsführer · Managing Director



Michael Hilbertz
Chefphilatelist · Senior Philatelist

*Free and Hanseatic City of Hamburg – Stamps
and Postal History 1857–1867*

The 'St. Georg' Collection

This special catalogue offers you a selection of stamps and postal history from the Hanseatic City of Hamburg in a quality that has been hard to find on the market in recent years. The 'St. Georg' collection is a fine example of the period when Hamburg still issued its own distinctive postage stamps bearing the proud city coat of arms.

The collection was meticulously assembled over many decades; even the most recent acquisitions date back almost 30 years. As this Hamburg collection was part of a significant general collection, the collector placed the highest value on the excellence of each individual item. Each lot was selected for its exceptional rarity or outstanding quality.

A panorama of Hanseatic postal history

The offerings range from rarities of classic stamp issues to impressive multiples and rare examples from the stamp era, interesting mixed frankings and special postmarks that will make every collector's heart beat faster.

The exquisite selection of Hamburg material up for auction will delight connoisseurs. We cordially invite you to discover these philatelic treasures in Wiesbaden and look forward to welcoming you to exciting bidding battles.





HAMBURG 1857–1867

Die Sammlung "St. Georg"



Die Vorstadt St. Georg

HAMBURG



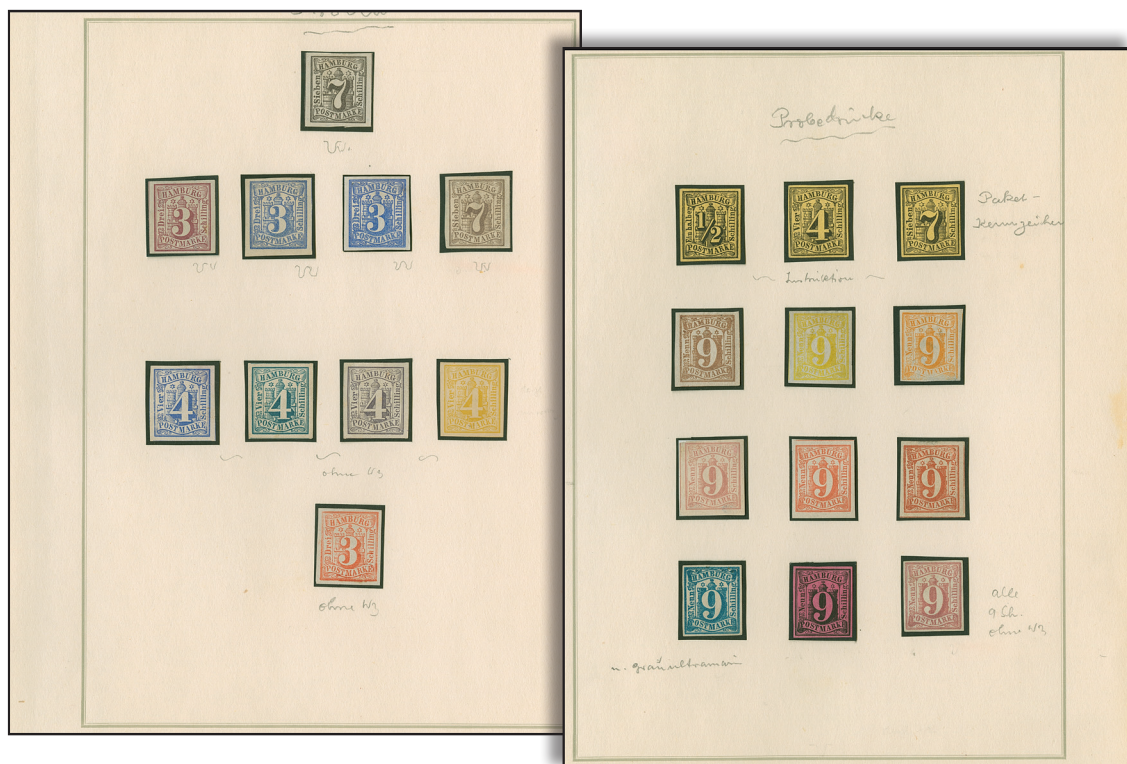
Los-Nr 8001 Mi.-Nr.

Dekoratives Titelblatt (ca. 210:240 mm), gezeichnet in Tusche und handkoloriert, teils in Gold- und Silberfarbe.

Ausruf

Gebot

1859, Wappenausgabe, geschnitten



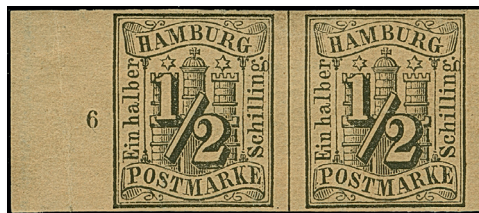
ex 8002

8002 4- 7P



Probendrucke der Werte zu 3, 4, 7 und 9 Schilling, insgesamt 18 Stück, davon 5 mit Wasserzeichen, dazu 4 Instruktionsmarken. Auf 2 Original-Album Seiten.

600



Los-Nr. Mi.-Nr.

8003 1

★

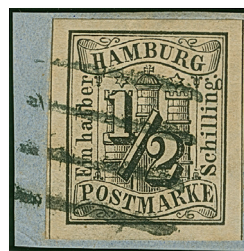
½ Sch. schwarz im waagerechten Paar, voll- bis breitrandig, links mit breitem Bogenrand und Reihenzähler "6", ungebraucht mit Originalgummi (leichte Papier Anhaftungen). Etwas getönt und im Rand kleiner Knitter, sonst einwandfrei.

Ausruf

150



8004



8005

8004 1

⊙

½ Sch. schwarz, farbfrisch und allseits breitrandig geschnitten, sauber entwertet durch dänischen Ringstempel "2". Winzig hell, sonst tadellos. Mit dieser Entwertung sehr selten, sign. Grobe sowie Fotoattest Huylmans BPP (2026)

200

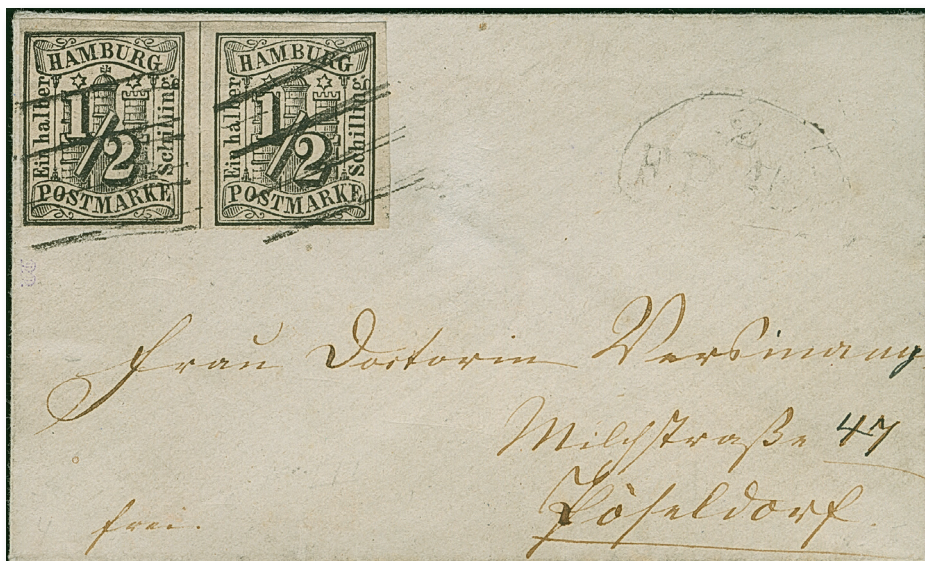
8005 1

△

½ Sch. schwarz, farbfrisch und allseits breitrandig geschnitten, seitlich mit vollen Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem Strichstempel auf kleinem Briefstück, tadellos, ein sehr schönes Stück, u.a. sign. Köhler, Stock und Thier sowie Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Provenienz: Gutjahr (102. Heinrich Köhler-Auktion, 1939)

250



8006 1

✉

½ Sch. schwarz im waagerechten Paar, farbfrisch, der Oberrand außerhalb des Markenbildes ergänzt, sonst voll- bis breitrandig, mit jeweils sauber aufgesetztem Strichstempel und leicht nebengesetztem Fußpost-Stempel auf kleiner Briefhülle nach Pöseldorf. Schöne und einwandfreie Erhaltung. Eine attraktive und äußerst seltene Frankatur; ProFi hat nur fünf weitere registriert.

3000



Los-Nr Mi.-Nr.

8007 2

★ 1 Sch. braun im waagerechten Paar, farbfrisch und voll- bis breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Tadellos. Eine recht seltene Einheit.

Provenienz: Sammlung Schliemann (134. Grobe-Auktion, 1966)

Ausruf

300



8008 2

★/ 田 1 Sch. braun im 4er-Block, farbfrisch und voll- bis breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Schöne und einwandfreie Erhaltung. Größte registrierte ungebrauchte Einheit dieser Marke; ProFi hat nur 2 weitere 4er-Blocks registriert.

Provenienz: Sammlung Tomasini (16 Kruschel-Auktion, 1982)

1000



8009 2

⊙ 1 Sch. braun, farbfrisch und allseits breitrandig, rechts mit ca 11 mm Bogenrand mit Reihenzähler "9", sauber entwertet durch Strichstempel. Ein Ausnahmestück in einwandfreier Erhaltung.

400



8010 2

⊙ 1 Sch. braun ohne Wasserzeichen, farbfrisch und allseits breitrandig, sauber entwertet durch Strichstempel. Kleine helle Stelle, sonst einwandfrei. In gestempelte Erhaltung hat ProFi nur ein weiteres Stück (ex Sellschopp) registriert.

150



Los-Nr Mi.-Nr.
8011 2

△

1 Sch. braun im waagerechten Paar, farbfrisch und allseits breitrandig, mit sauber aufgesetzten Strichstempeln auf kleinem Briefstück. Tadellos.

Ausruf

150



8012 2

△

1 Sch. braun, allseits breitrandiges linkes Randstück mit ca. 16 mm Bogenrand mit Reihenzähler "12", zusammen mit weiterer voll- bis breitrandiger Einzelmarke, mit kreuzweise aufgesetztem Strichstempel auf kleinem Briefstück. Einwandfrei. Wie das vorhergehende Los ein absolutes Ausnahmestück; ProFi hat keine weiteren gestempelten Stücke dieser Marke mit derart breiten Seitenrändern registriert.

400



8013 2

⊙

1 Sch. braun im waagerechten 4er-Streifen, Die beiden rechten Werte unten leicht berührt, sonst voll-bis breitrandig, mit jeweils sauber aufgesetztem Strichstempel auf kleinem Briefstück. Die dritte Marke von links mit senkrechtem Bug und links leichter Knitter, sonst einwandfrei. Zweitgrößte bekannte Einheit dieser Marke von der ProFi nur eine weitere registriert hat. Fotoattest Jakubek BPP (1988)

500



8014 2

△/ ⊙

1 Sch. braun, 3 voll-bis breitrandige Einzelwerte mit seltenen Entwertungen: mit blauem Strichstempel auf Briefstück, linkes Randstück mit Teil des Reihenzähler, sauber entwertet durch blauen Stadtpost-DKr. und ein Wert mit zentrischer dänischer Nr. „2“. Letztere etwas hell, sonst einwandfrei.

400

Ansicht von St. Pauli



Los-Nr Mi.-Nr.

8015 2



1 Sch. braun, farbfrisch und allseits breitrandig, mit sauber aufgesetztem Strichstempel und leicht übergehendem EKr. "St.P.A. Bahnhofs- Exped. 30/ 9 1860 Hamburg" auf Briefhülle nach Bergedorf. Ein schöner Brief in einwandfreier Erhaltung.

Ausruf

400



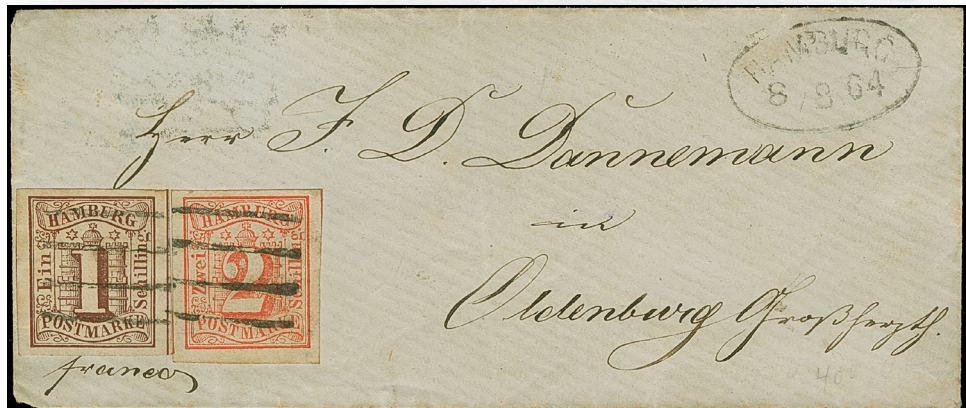
8016 2



1 Sch. braun im waagerechten Dreierstreifen, voll- bis breitrandig und farbfrisch, mit jeweils sauber aufgesetztem Strichstempel auf Briefvorderseite mit nebengesetztem Ovalstempel „HAMBURG 20/1 62“, nach Bremen. Eine attraktive und sehr seltene Streifenfrankatur in einwandfreier Erhaltung.

400

Das Stadttheater in Hamburg



Los-Nr Mi.-Nr.

8017 2, 3



1 Sch. braun und 2 Sch. rot , beide farbfrisch und breitrandig, mit sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem Ovalstempel "HAMBURG 8/8 64" auf kleinem Briefkuvert nach Oldenburg. Eine äußerst seltene Frankatur in den Postverein.

Ausruf

1200



8018 2, 3



1 Sch. braun und 2 Sch. rot , beide farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem Ovalstempel "HAMBURG 20/2 61" auf unkompletter Briefhülle nach Bremen. Eine attraktive und seltene Frankatur-Kombination. Provenienz: 137. Grobe-Auktion (1967)

300

Blick auf Hamburg



Los-Nr Mi.-Nr.

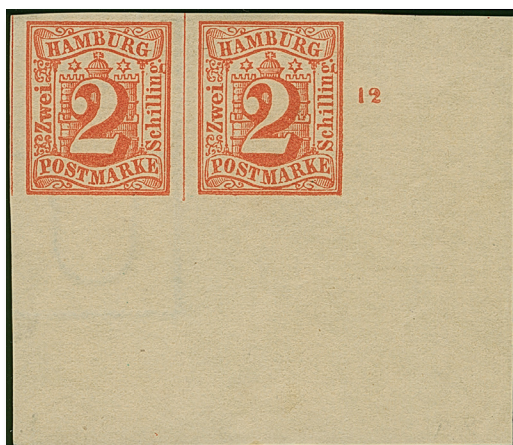
8019 2, 3



1 Sch. braun und 2 Sch. rot, je im waagerechten Paar, die rechte 1 Sch. rechts ergänzt, sonst alle voll- bis meist breitrandig, mit sauber aufgesetzten Strichstempeln und nebengesetztem roten "HAMBURG PAID NOV 7 1859" auf um 1 Schilling unterfrankierter und nachtaxierter Briefhülle nach Prestonpans, England. Durch die linke 1 Sch. verläuft eine unauffällig geglättete senkrechte Bugspur, die Hülle leichte Lagerungsspuren, sonst einwandfrei. Eine einmalige Frankatur. Fotoattest Jakubek BPP (1987)

Ausruf

1000



8020



8021

8020 3

(★) 2 Sch. orangerot im waagerechten Paar aus der rechten unteren Bogenecke, dabei die rechte Marke ohne Wasserzeichen. Allseits breitrandig, unten und rechts mit breitem Bogenrand mit Reihenzähler „12“, ungebraucht ohne Gummi.

150

8021 3

(★) 2 Sch. orangerot, 4er-Block, allseits breitrandig, links mit breitem Bogenrand mit Reihenzähler „6“ und „7“, ungebraucht ohne Gummi.

150



Los-Nr Mi.-Nr.

8022 3



2 Sch. orangerot, waagerechter Oberrand-6er-Block mit Randinschrift (HAMBURG)„ISCHE POSTMARKE“(KEN), ungebraucht ohne Gummi.

Ausruf

300



8023



8024

8023 3



2 Sch. rot, voll-bist breitrandig, entwertet durch blauen EKr. "RITZEBÜTTEL". Mit dem Ort Stempel als Entwertung ist bisher kein weiteres Stück registriert. Befund Carl H. Lange (1951)

200

8024 3

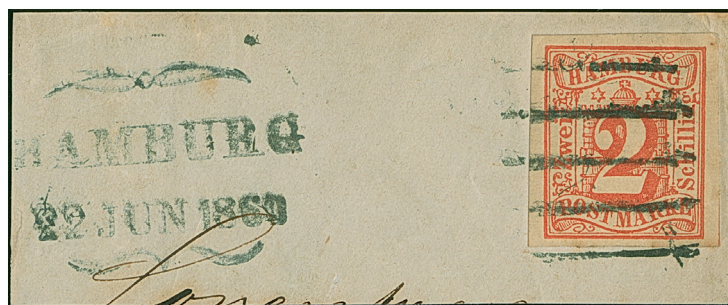


2 Sch. rot, farbfrisch und allseits breitrandig, mit sauber aufgesetztem kleinen Hannover-DKr. "HAMBURG NACHTS 29/1" auf kleinem Briefstück. Eine wohl einmalige Fremdentwertung.

Provenienz: 44. Corinthia-Auktion (1957)

Sammlung Schliemann (134. Grobe-Auktion, 1966)

300



8025 3



2 Sch. rot, farbfrisch und allseits breitrandig, mit sauber aufgesetztem schwarzblauen Strichstempel und nebengesetztem Schmetterlingsstempel "HAMBURG 22 JUN 1860" in gleicher Farbe, auf Briefstück.

150



Los-Nr Mi.-Nr.

8026 3

△

2 Sch. rot im senkrechten Paar vom linken Bogenrand, farbfrisch und voll- bis breitrandig, links mit schmalem Bogenrand mit Reihenzählern "2" und "3", mit sauber aufgesetzten Strichstempeln auf Briefstück. In dieser Form äußerst selten.

Ausruf

500

Ansicht von Hamburg



8027 3

✉

2 Sch. rot, farbfrisch und allseits breitrandig, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem blauen Ovalstempel „HAMBURG 22/1 61“ auf kleinem Briefkuvert nach Cuxhaven. Leichter Siegfleck außerhalb der Frankatur, sonst einwandfrei.

250



Los-Nr Mi.-Nr.

8028 3



2 Sch. rot, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit sauber aufgesetztem langen Strichstempel und nebengesetztem Schmetterlingsstempel "Hamburg 27 FEB.1859" auf Briefhülle nach Lübeck. Das früheste registrierte Verwendungsdatum dieser seltenen Entwertung.

Ausruf

600



8029 3



2 Sch. rot im senkrechten Paar, voll- bis breitrandig und farbfrisch, mit sauber aufgesetzten Strichstempeln und nebengesetztem Ra "Ham & Horn" sowie Taxis-EKr. "HAMBURG TH. & T. 8/1" auf Briefhülle nach München. Das Kuvert mit leichten Öffnungsmängeln, sonst einwandfrei. Ein seltener Vororts-Brief.

400



Los-Nr Mi.-Nr.

8030 4

★

3 Sch. preußischblau im senkrechten Paar, allseits breitrandig, rechts mit breitem Bogenrand mit Reihenzählern "10" und "11", ungebraucht mit originalem Gummi. Ungebrauchte Einheiten dieser Marke sind sehr selten.

Ausruf

400



8031 4

⊙

3 Sch. preußischblau, voll- bis breitrandig, Links mit ca 15 mm Bogenrand, mit Duplex-Entwertung durch Oval- und Strichstempel. Im Bogenrand senkrechte Bugspur, sonst einwandfrei. Ein ganz außergewöhnliches Stück.

300



8032 4

⊙

3 Schilling preußischblau mit großem Teil des Wasserzeichens 'Turm', farbfrisch und allseits breitrandig, links mit schmalem Bogenrand und Reihenzähler „1“ sauber entwertet durch Strichstempel. Eine in dieser Form sehr seltene Marke.

Referenz: Sammlung Schliemann (134. Grobe-Auktion, 1966)

200



8033 4

⊙

3 Sch. preußischblau, voll- bis meist breitrandige linke untere Bogenecke mit Teil des Reihenzähler „12“, sauber entwertet durch Strichstempel. Links oben winziger Eckknitter außerhalb des Markenbildes, sonst tadellos.

200



Los-Nr Mi.-Nr.
8034 4



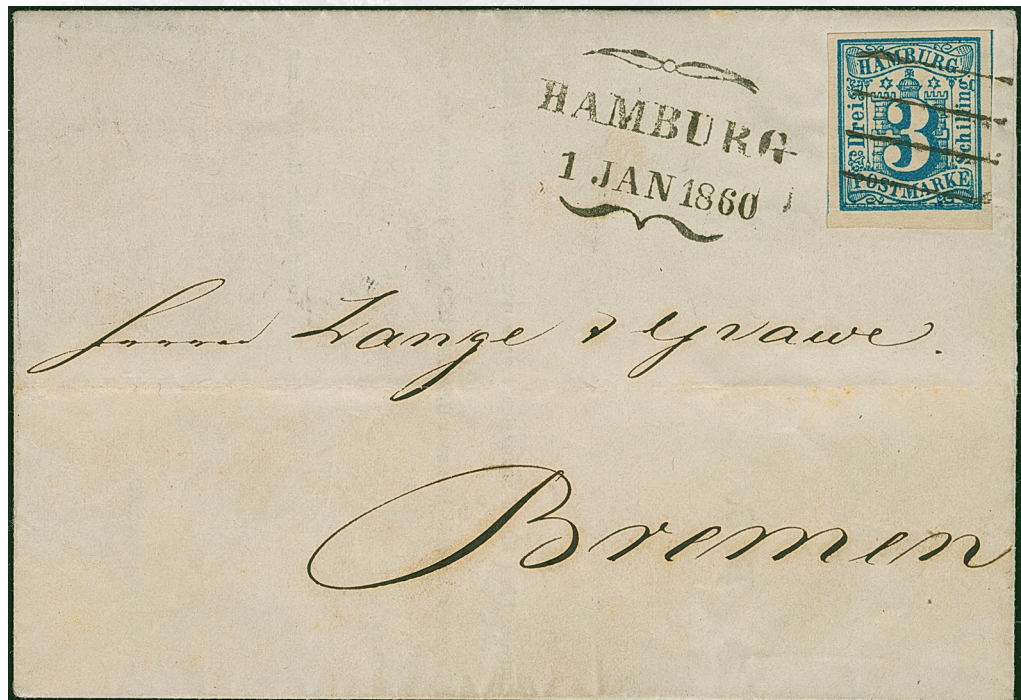
3 Sch. preußischblau im waagerechten Paar, voll- bis breitrandig, sauber entwertet durch Strichstempel. Tadellos.

Provenienz: Sammlung Schliemann (134. Grobe-Auktion, 1966)

Ausruf

300

Blick auf Hamburg



8035 4



3 Sch. preußischblau, voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem klaren Schmetterlingsstempel "HAMBURG 1 JAN 1860" auf Briefhülle nach Bremen. Ein besonders schöner und frischer Neujahrs-Brief.

400



Los-Nr Mi.-Nr.

8036 5a

- ★ 4 Sch. gelbgrün aus der linken unteren Bogenecke mit breiten Bogenrändern, Reihenzähler "12" Und großen Teil des Randwasserzeichens 'Turm', ungebraucht mit Originalgummi. Ein äußerst seltenes Stück.

Provenienz: Sammlung Schliemann (134. Grobe-Auktion, 1966)

Ausruf

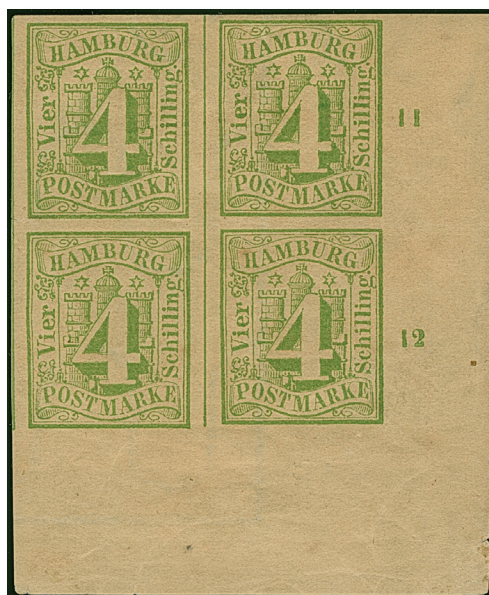
300



8037 5a

- ★ 4 Sch. gelbgrün im waagerechten Paar aus der rechten unteren Bogenecke mit breiten Bogenrändern und Reihenzähler "12", ungebraucht mit Originalgummi.

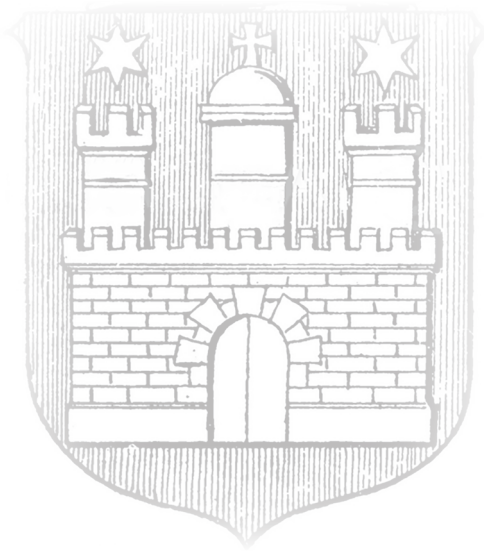
100



8038 5a

- ★/ 4 Sch. gelbgrün im 4er-Block aus der rechten unteren Bogenecke mit breiten Bogenrändern und Reihenzählern "11" und "12", ungebraucht mit Originalgummi.

200



Los-Nr Mi.-Nr.

8039 5a

(★)/
田

4 Sch. gelbgrün, Oberrand-14er-Block vom oberen Bogenrand, mit kompletter Randinschrift "HAMBURGISCHEPOSTMARKEN." und links Reihenzählern "1" und "2", ungebraucht ohne Gummi. Waagerechte und senkrechte Faltpuren, teils die Marken leicht berührend.

Ausruf

500

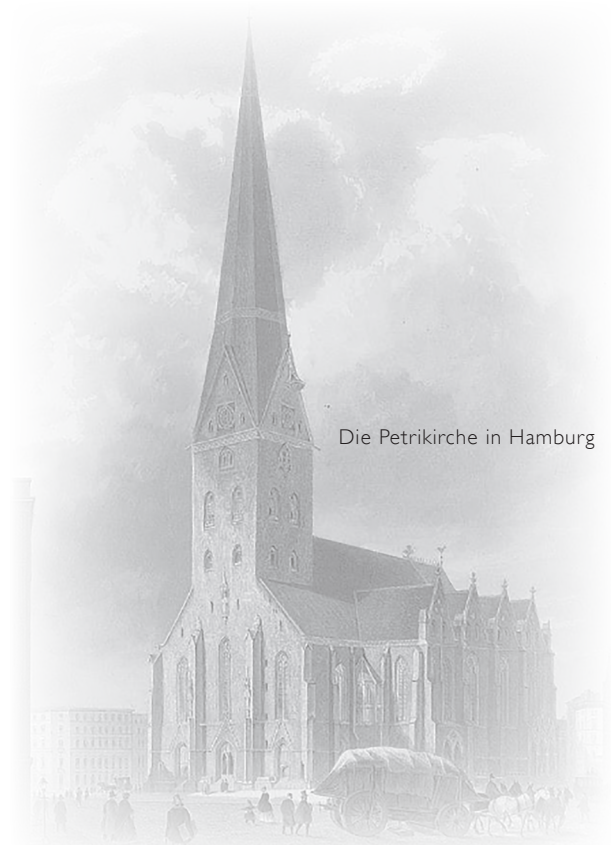


8040 5a

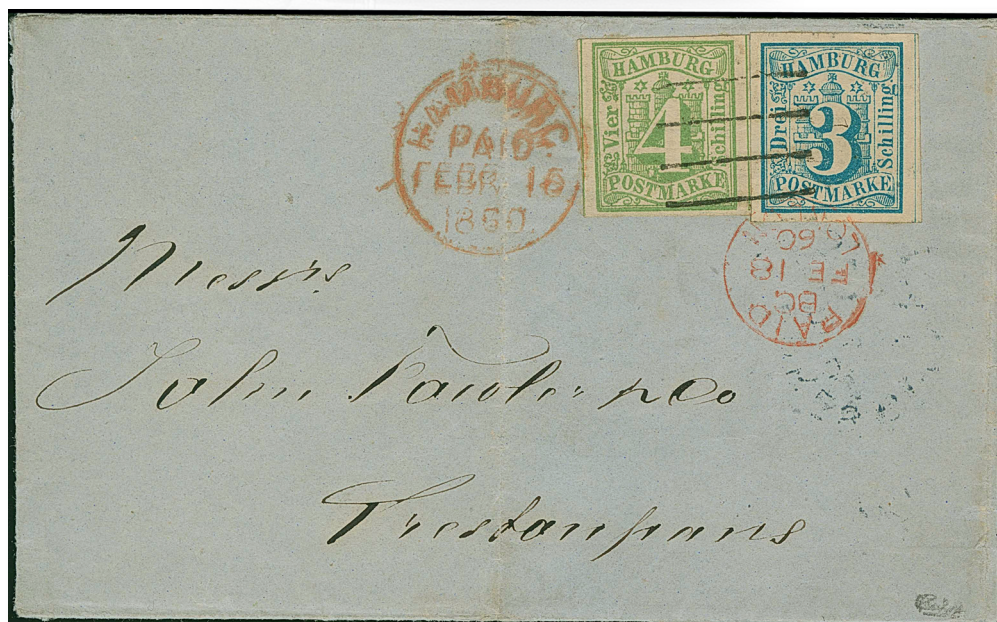
◎

4 Sch. gelbgrün, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem Strichstempel. Kleiner Knitter und winzige Hinterlegung.

200



Die Petrikirche in Hamburg



Los-Nr Mi.-Nr.

8041 5b, 4



4 Sch. grünoliv und 3 Sch. preußischblau, beide farbfrisch, je voll- meist breitrandig geschnitten, mit sauber aufgesetztem Strichstempel und leicht übergehendem roten "HAMBURG PAID FEBR. 16 1860" auf komplettem Faltbrief nach Prestonpans, Großbritannien, mit leicht auf die Frankatur übergehendem Durchgangsstempel von London und Ankunftsstempel vom 20. 2. Das Briefpapier in den Faltungen teils etwas getrennt, die Marken waren gelöst und sind nicht ganz korrekt replaziert, sonst frische und tadellose Erhaltung. Eine der größten Frankatur-Seltenheiten Hamburgs; ProFi hat nur 3 weitere solche Kombinationen registriert. Signiert Calves, Qualität-Prüfungsbefund Maria Brettel (1987) und Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Provenienz: "Welfen" (200. Hans Grobe-Auktion, 1990)

Ausruf

8000



Los-Nr Mi.-Nr:

8042 6

(★)/
田

7 Sch. orange im 4er-Block, schöne tiefe Farbe und allseits breitrandig, rechts mit ca mm Bogenrand mit Reihenzählern "7" und "8", ungebraucht. Eine recht seltene Einheit.

Ausruf

200



8043 6

⊙

7 Sch. orange, farbfrisch und breitrandig, Entwertet durch blauen DKr. des Hamburger Stadtpostamtes. Eine sehr seltene Spärentwertung.

Provenienz: Sammlung Schliemann (134. Grobe-Auktion, 1966)

150



8044 6

△

7 Sch. orange, farbfrisch und voll-bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem Schmetterlingsstempel "HAMBURG..JUL 1860" auf Briefstück. Ein sehr schönes Stück.

80



8045 6

⊙

7 Sch. orange, farbfrische und breitrandige rechte untere Bogenecke mit je ca. 5 mm Bogenrändern und rechts Reihenzähler "12", sauber entwertet durch Strichstempel und Teil eines roten Transitstempels. Ein Ausnahmestück in sehr schöner Erhaltung.

Provenienz: 109. Grobe-Auktion (1957)

400



Los-Nr Mi.-Nr.

8046 6

- ⊙ 7 Sch. orange, farbfrisch und breitrandig, rechts mit schmalem Bogenrand mit Reihenzähler "7", sauber entwertet durch Strichstempel.

Ausruf

100



8047 6

- ⊙ 7 Sch. orange, farbfrisch und voll- bis breitrandig, rechts mit schmalem Bogenrand mit Reihenzähler "1", sauber entwertet durch Strichstempel.

100



8048 6

- ✉ 7 Schilling gelborange, allseits breitrandig, mit sauberem Strichstempel und nebengesetztem roten "HAMBURG PAID OCT: 28 1861" auf Briefhülle nach Newark upon Trent. Ein schönes Stück in einwandfreier Erhaltung.

200



Los-Nr Mi.-Nr.
8049 7

- ★ 9 Sch. orangegelb, waagrechtes Paar in der typischen Farbe der frühen Auflage, voll-bis breitrandig, oben mit Bogenrand und Teil der Randinschrift "ISCHE PO", ungebraucht mit Originalgummi. ProFi hat keine weitere Einheit dieser Marke mit Randinschrift registriert. Signiert Brandes und R.F. Engel

Provenienz: 50. Grobe-Auktion (1936)

Ausruf

500



8050 7

- ⊙ 9 Sch. orangegelb, farbfrisch und voll- bis breitrandig, sauber entwertet durch klar aufgesetzten Strichstempel. Punkthelle Stelle überdeckt, sonst tadellos. Signiert Grobe.

300



8051 7

- ⊙ 9 Sch. orangegelb im waagerechten Paar, farbfrisch und allseits breitrandig geschnitten, links und rechts mit voller Trennungslinie, sauber mit kreuzweise aufgesetzten Strichstempeln entwertet. Die rechte Marke winzige Hinterlegung, sonst tadellos, eine sehr seltene und schöne Einheit. Signiert Grobe und Vicenz sowie Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Provenienz: 132. Grobe-Auktion (1965)

1500

Blick auf Lime Street in London



Alfred H. Caspary



Los-Nr Mi.-Nr.
8052 7



9 Sch. orangegelb, 2 Einzelwerte als Paar geklebt, beide sehr schön farbfrisch und allseits breitrandig, mit 'Duplex'-Entwertung durch Strichstempel und rotem "HAMBURG PAID JAN 23 1859" auf Briefkuvert der 2. Gewichtsstufe nach London, mit nebengesetztem roten Ankunftsstempel. Sehr schöne frische und tadellose Erhaltung. Das 9 Schilling-Porto nach England war nur bis zum 30.6.1859 gültig; es sind nur wenige Einzelfrankaturen und diese einmalige Mehrfachfrankatur der 9 Schilling der 1. Ausgabe registriert. Handschriftlich sign. Grobe sowie Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Provenienz: Alfred H. Caspary (H.R. Harmers NY, 1956)

Ausruf

10000

1864, Ergänzungswert

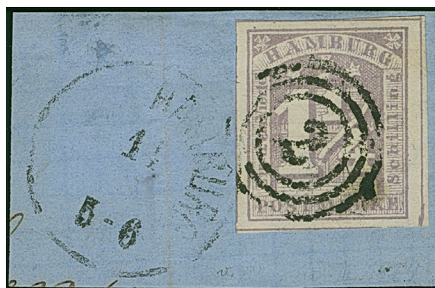


8053

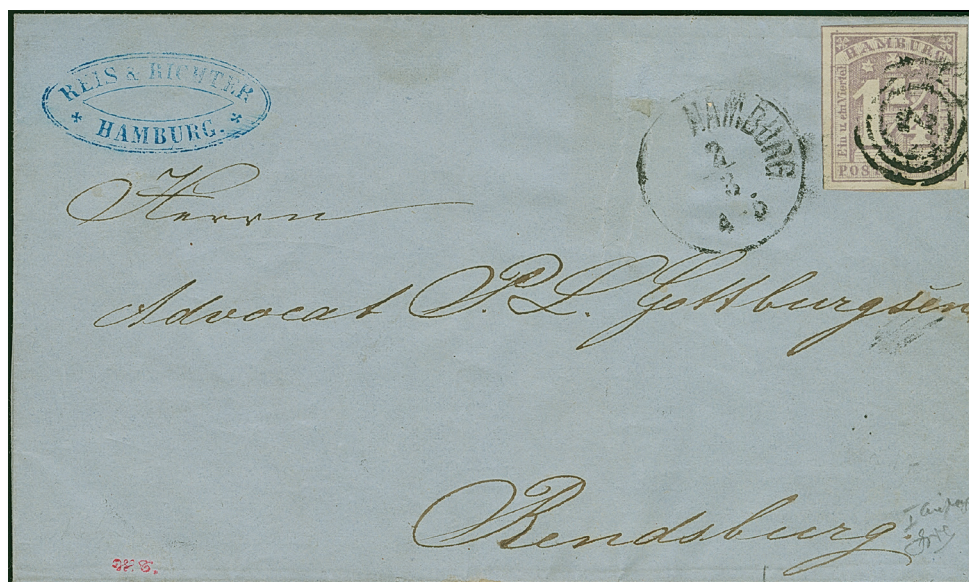


8054

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
8053	8a	★	1¼ Sch. malvenfarben, farbfrisch und allseits breitrandig, ringsum mit Schnittlinien, ungebraucht mit frischem Originalgummi. Tadellos. Ein besonders schönes Stück der seltenen Farbe. Signiert Köhler.	400
8054	8a	★	1¼ Sch. malvenfarben, farbfrisch und allseits breitrandig, links mit ca 5 mm Bogenrand, mit Reihenzähler "10", ungebraucht mit frischem Originalgummi. Signiert Köhler mit Befund (1937) Provenienz: 95. Heinrich Köhler-Auktion (1937)	500



8055	8a	△	1¼ Sch. malvenfarben, farbfrisch und allseits breitrandig, mit klarer Nr. „2“ auf Briefstück. Tadellos.	300
------	----	---	---	-----



8056	8a	✉	1¼ Sch. malvenfarben (Type 12), farbfrisch und allseits breitrandig, mit Nr. "2" und nebengesetztem aptierten dänischen EKr. "HAMBURG 2/3" (1864) auf Briefhülle nach Rendsburg, mit Ankunftsstempel. Ein seltener Brief in schöne Erhaltung. Provenienz: Gaston Nehrlich (62. Heinrich Köhler-Auktion, 1929)	800
------	----	---	--	-----



8057



8058

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

8057 8b

★/ 田 1 1/4 Sch. grünlichgrau im 4er-Block (Typen 3/4/7/8), voll- bis breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Tadellos. Eine seltene Einheit.

500

8058 8c

(★)/ 田 1 1/4 Sch. grau im 4er-Block (Typen 9/10/1/2), voll- bis breitrandig, ungebraucht mit nicht originalem Gummi. Senkrecht zwischen den Marken vorgefaltet, sonst einwandfrei. Eine seltene Einheit.

Provenienz: Sammlung Schliemann (134. Grobe-Auktion, 1966)

400



8059



8060

8059 8c

★ 1 1/4 Sch. grünlichgrau im 4er-Block (Typen 3/4/7/8), farbfrisch und allseits breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Rechts oben kleiner Eckbug, sonst einwandfrei. Eine sehr seltene Einheit.

800

8060 8c

★/ 田 1 1/4 Sch. grau im 4er-Block (Typen 11/12/3/4), voll- bis breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Leichte Knitter, sonst einwandfrei. Eine seltene Einheit.

800



8061 8f

⊙ 1 1/4 Sch. dunkelviolet im waagerechten 3er-Streifen (Typen 2/3/4), farbfrisch und allseits breitrandig, sauber entwertet durch Nr. "2". Tadellos. Nach dem einmaligen 5er-Streifen größte bekannte Einheit dieser Marke und Unikat.

Provenienz: 'Romanow' (8. Kruschel-Auktion, 1976)

1000



8062



8063

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
8062	8g	⊙	1¼ Sch. stumpfblau, farbfriech und voll- bis meist breitrandig, sauber entwertet durch apptierten dänischen EKr. Bis auf winzigen Knitter am Oberrand tadellos.	300
8063	8g	⊙	1¼ Sch. stumpfblau, farbfriech und gut vollrandig, sauber entwertet durch Nr. "2". Einwandfrei.	250



8064	9	★/ ▢	2½ Sch. grün im senkrechten 6er-Block (Typen 4/1/8/5/12/9), farbfriech und allseits breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Zwischen den Marken je einmal senkrecht und waagrecht gefaltet; oben zwischen den Marken kleiner Vortrennschnitt, sonst einwandfrei. Größte registrierte ungebrauchte Einheit dieser Marke. Signiert Köhler. Provenienz: 78 Heinrich Köhler-Auktion (1932)	800
------	---	------	---	-----



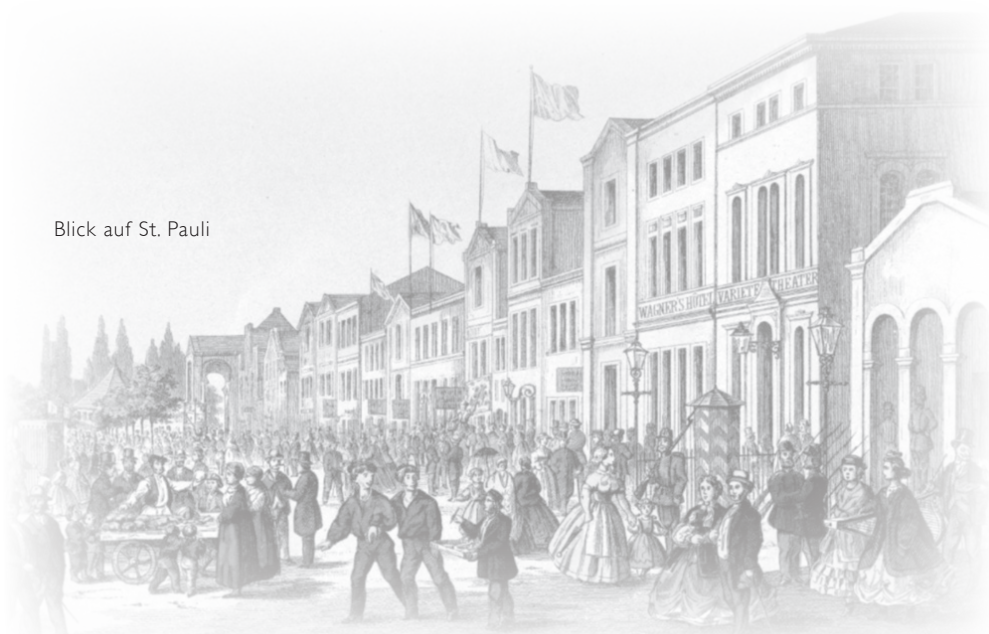
8065



8066

8065	9	⊙	2½ Sch. grün, allseits breitrandig, rechts mit schmalen Bogenrand und Reihenzähler "9", entwertet durch Nr. "2".	120
8066	9	⊙	2½ Sch. grün, allseits breitrandig, rechts mit schmalen Bogenrand und Reihenzähler "8", leicht entwertet durch EKr. des Stadtpostamtes.	120

Blick auf St. Pauli



Los-Nr Mi.-Nr.

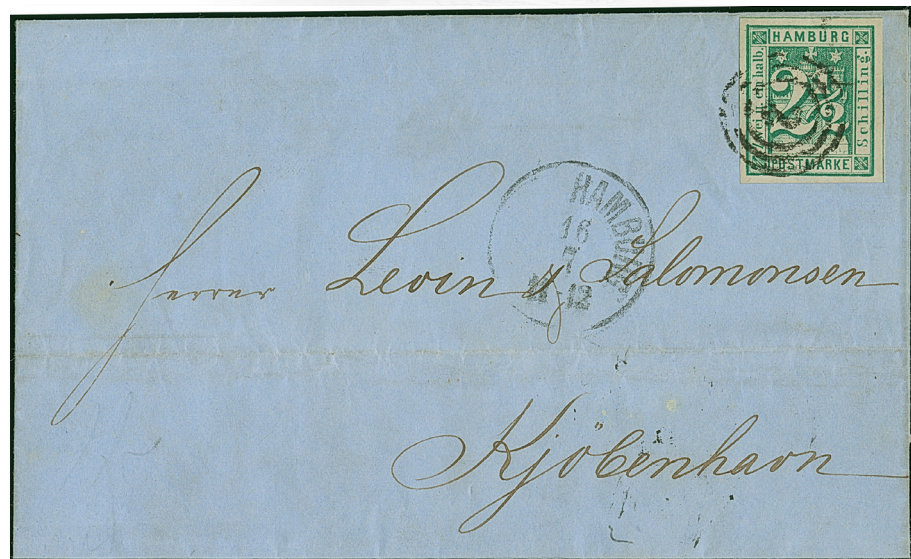
8067 9

⊙/ 2 1/2 Sch. grün im waagerechten 10er-Block farbfriech und voll- bis meist breitrandig, jeder Wert einzelnen entwertet durch Nr. „2“. Der linke untere Wert winziges Nadelloch, die beiden rechten Werte leichte Knitterspur und am Außenrand winzig hell; insgesamt gute Erhaltung. Ein außerordentlich seltenes Stück; zweitgrößte registrierte gebrauchte Einheit dieser Marke und Unikat.

Ausruf

2500

Ansicht von Kopenhagen



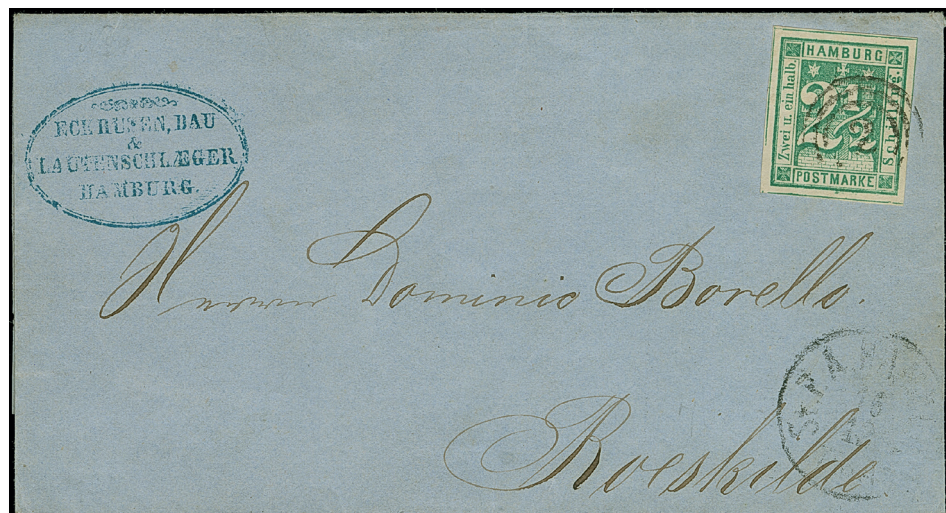
Los-Nr Mi.-Nr.
8068 9



2 1/2 Sch. grün, allseits breitrandig, mit sauber aufgesetzter Nr. "2" und nebengesetztem EKr. "St. PA. HAMBURG 16 7" auf Briefhülle nach Kopenhagen.

Ausruf

150



8069 9



2 1/2 Sch. grün, allseits breitrandig, mit sauber aufgesetzter Nr. "2" und nebengesetztem EKr. "St. PA. HAMBURG 16 12" auf Briefhülle nach Roskilde in Dänemark.

150

1864, Wappenausgabe, gezähnt



Los-Nr Mi.-Nr.

8070 10

⊙/ 田 ½ Sch. schwarz im 4er-Block, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet durch schwarzblauen Strichstempel. Eine große Seltenheit; ProFi hat nur 2 weitere gebrauchte 4er-Blocks dieser Marke registriert (diese je auf Brief).

Provenienz: 79 Heinrich Köhler-Auktion (1932)

Ausruf

400



8071 10

⊙ ½ Sch. schwarz im waagerechten Viererstreifen, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet durch schwarzblauen Strichstempel. Ein Wert unmerkliche Bugspur. Eine attraktive und seltene Einheit.

150

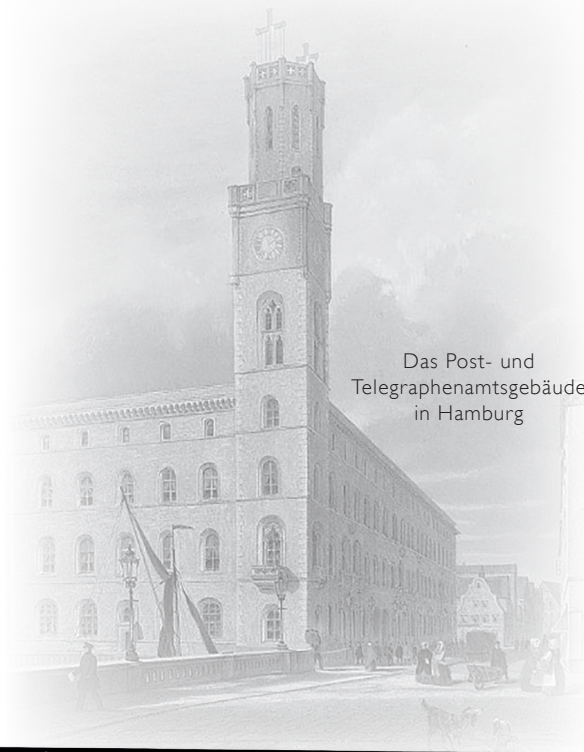


8072 10

✉ ½ Sch. schwarz, rechtes Randstück mit Reihenzähler "7", mit sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem DKr. "HAMBURG ST.P. 19/9 67" auf Damen-Kuvert mit aufwändiger Silber-Prägung und in einer Kartusche aufgeklebtem Blumenbouquet aus Glanzpapier. Die rechte untere Ecke des Kuverts ergänzt, leichte Lagerungsspuren und kleine Einrisse im Rand, insgesamt sehr attraktiv. Sicherlich einer der beeindruckendsten Zierbriefe von Hamburg.

Provenienz: 107. Grobe-Auktion (1956)

1000



Los-Nr Mi.-Nr.

8073 10



½ Sch. schwarz mit sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem Ovalstempel
 "St.P.A. 1/1" auf ungewöhnlichem Zierbrief in Form eines "Neujahrs-Gratulations-Telegramms",
 als Ortsbrief gelaufen. Außerhalb der Frankatur etwas knittig. Ein außergewöhnliches und
 seltenes Stück.

Ausruf

500



Los-Nr Mi.-Nr.

8074 10,11 △

½ Sch. schwarz und 1 Sch. braun, Einzelwerte vom rechten bzw linken Bogenrand mit Reihenzählern "5" bzw "10", mit sauber aufgesetztem Strichstempel auf kleinem Briefstück mit übergehendem Teil des nebengesetzten Ovalstempels. Die 1 Sch. am Oberrand 2 kleine Einschnitte, sonst bis auf minimale Flecken einwandfrei. Eine in dieser Form außerordentlich seltene und attraktive Kombination.

Ausruf

200

8075 10+ HL △
8- 9

½ Sch. schwarz in Mischfrankatur mit Lübeck 1863/67, 1/2 Sch. grün und 1 Sch. orange, mit über alle Werte gehendem klarem DKr. "LÜBECK 20/3" auf größerem Briefstück (offensichtlich eines Briefes nach Hamburg). Die Hamburg- Marke wahrscheinlich aufgrund der unzureichenden Entwertung bei Ankunft zusätzlich mit Strichstempel entwertet. Ein einmaliges und altbekanntes Stück. Attest Walter Engel BPP (1976)

Provenienz: Gaston Nehrlich (65. Heinrich Köhler-Auktion, 1930)

500



8076 10,11 ☒

½ Sch. schwarz und 1 Sch. braun, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem Ovalstempel „HAMBURG 22/11 66“ auf Briefhülle nach Lübeck.

120



Blick auf Christiania



Los-Nr Mi.-Nr.

8077 10, 14



½ Sch. schwarz und 2½ Sch. dunkelgrün im waagerechten 3er-Streifen, Umdruckfelder 6-8, je farbfriech und normal gezähnt, mit mehrfach auf- und nebengesetztem Ekr. "St. P. A. HAMBURG 6 3" (1865) auf Briefhülle mit rückseitigem Ovalstempel "NORWEGEN direct", nach Christiania. Die rechte Marke des Streifens durch Randklebung ganz kleine Mängel, die ½ Sch. längerer Einriss, sonst gute Erhaltung. Ein sehr seltener und attraktiver Auslandsbrief, sign. Kurt Maier sowie Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Ausruf

1500



Los-Nr Mi.-Nr.

8078 11

★/ 1 Sch. braun im waagerechten 12er-Block, farbfrisch und gut gezähnt, ungebraucht mit Originalgummi, teilweise postfrisch. Eine sehr seltene Einheit; ProFi hat keine größere in privater Hand registriert.

Ausruf

200



8079 11

△/ 1 Sch. braun im Viererblock, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauber aufgesetztem blauen Strichsstempeln auf Briefstück. Links unten winzig bestoßen, sonst einwandfrei. Größte registrierte Blockeinheit dieser Marke und Unikat.

Provenienz: Alfred Caspary (Harmers 1956)

1200



8080 11

△ 1 Sch. braun, 2 waagerechte Paare und Einzelwert, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauber aufgesetztem blauen Strichstempel auf Briefstück. Etwas gereinigt.

150



Los-Nr Mi.-Nr.

8081 11



1 Sch. braun im waagerechten 3er-Streifen, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauber auf- und nebengesetztem blauen DKr. "HAMBURG ST.P. 23 6 66" auf Faltbrief nach Bremen.

Ausruf

150



8082 11



1 Sch. braun im waagerechten 3er-Streifen, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauberen Strichstempeln und nebengesetztem DKr. "HAMBURG 31 1" auf Briefhülle nach Malchin in Mecklenburg.

150



Los-Nr. Mi.-Nr.

8083 11



1 Sch. braun im waagerechten 4er-Streifen, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem DKr. "HAMBURG 6 4 67" auf Briefkuvert nach Böhmen. Eine attraktive und recht seltene Frankatur.

Provenienz: 98 Grobe-Auktion (1954)

Ausruf

500



8084 11, 15



1 Sch. braun und 3 Sch. ultramarinblau, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem EKr. "HAMBURG BAHNHOF 17 12 67" auf Briefhülle nach Bromberg. 1 Sch. kleine Aufklebefalte, sonst einwandfrei.

150



Häuser der Firma Godeffroy & Sohn in Hamburg, Geschäftshaus und Speicher, in welchem das Museum Godeffroy untergebracht war.



Los-Nr. Mi.-Nr.

8085

11H



1864/67, 1 Schilling braun, diagonal halbiert, linke obere Hälfte, farbfrisch und normal gezähnt, zwei winzige Alterspünktchen, sauber mit dickem blauen Strichstempel und sauber nebengesetztem blauen "HAMBURG ST.P. 3 10 66" auf Briefhülle mit vorderseitigem Absenderstempel "MUSEUM GODEFFROY" nach Grindel. Die Halbierung wurde nicht anerkannt und mit "1" Schilling taxiert. Sehr schöne und frische Erhaltung. Von Hamburg sind ansonsten nur einige wenige Halbierungen nach Altona bekannt; dies ist die einzige bekannte Halbierung der 1 Sch.-Marke. Eine der ganz großen Seltenheiten der Hamburg-Philatelie. Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Provenienz: 132. Hans Grobe-Auktion (1965)

Referenz: Aus der Sammlung Vicenz

Beschrieben und abgebildet "Philatelistische Mitteilungen" (Briefmarkenhaus Karl Henning, August 1925, Seite 270)

Beschrieben in "Frankfurter Briefmarkenzeitung" (1928, Seite 8)

Beschrieben in "Kohl-Handbuch" (Band IV, Seite 384)

Ausruf

40000



8086



8087

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

8086 12bIIU

★ 1¼ Sch. graupurpur, ungezähntes waagrechtes Paar, allseits breitrandig, links mit breitem Bogenrand mit Reihenzähler "5", ungebraucht mit Originalgummi. Äußerst selten; außer einem Viererblock hat ProFi keine weiteren Einheiten dieser Abart registriert.

200

8087 12

△ 1¼ Sch. graupurpur, linkes Randstück mit breitem Bogenrand und Reihenzähler "4", mit sauber aufgesetzter Nr. "2" auf Briefstück. Etwas gereinigt, sonst einwandfrei.

100



8088 12

△ 1¼ Sch. graupurpur im waagrechten Viererstreifen, mit EKr. "St.P.A.HAMBURG 4 8" auf kleinen Briefstück. Eine recht seltene Einheit.

200



8089 12+ 10



1¼ Sch. graupurpur, zwei Einzelwerte zusammen mit 1/2 Sch. schwarz (winziger Randspalt), mit sauber aufgesetzten Strichstempeln und sauber nebengesetztem Ovalstempel "HAMBURG 24/3.66" als portogerechte 3 Schilling-Frankatur auf Briefkuvert nach Bremen. Sehr schöne Erhaltung. Eine der großen Frankatur-Seltenheiten Hamburgs. ProFi hat nur noch zwei weitere Farbfrankaturen mit dieser Marke registriert; in dieser Kombination Unikat.

1000

Blick auf Helgoland



Los-Nr Mi.-Nr.

8090 13



2 Schilling orangerot, farbfrisch mit klarem Teilabschlag des blauen L1 „HELGO(LAND)“. Linker oberer Eckzahn lose, sonst einwandfrei. Ein schönes Stück aus der II. Verwendungsperiode der Hamburger Marken.

Ausruf

200

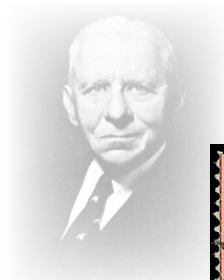


8091 13



2 Sch. orangerot im waagerechten 3er Streifen, links mit Bogenrand mit Reihenzähler „3“, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet durch blauen Strichstempel. Eine attraktive und seltene Einheit in sehr schöner Erhaltung.

100



Alfred H. Caspary



8092 13



2 Sch. orangerot im 4er-Block, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet durch schwarzen Strichstempel. Unten rechts winzige wolkige Stelle, sonst einwandfrei. Größte registrierte gebrauchte Einheit dieser Marke; ProFi hat keinen weiteren Block registriert.

Provenienz: Alfred H. Caspary (Harmers, 1956)

800



Los-Nr Mi.-Nr.
8093 13



2 Sch. orangerot im senkrechten Paar, farbfrisch und gut gezähnt, mit blauem Balkenstempel und nebengesetztem DKr. "HAMBURG 30 7 66" auf Briefhülle nach Wien.

Ausruf

200



8094 13



2 Sch. orangerot im waagerechten Paar, farbfrisch und gut gezähnt, mit schwarzem Balkenstempel und nebengesetztem DKr. "HAMBURG PR.BHF.-EXP.Z1 1/1" (1866) auf gelbem Briefkuvert nach Posen.

200



8095 13



2 Sch. orangerot, 3 Einzelstücke als senkrechter Streifen geklebt, mit blauem Strichstempel und teils zusätzlich aufgesetztem Taxis-EKr. "HAMBURG T.&TH. 1/6 67" auf Briefkuvert nach Frankreich.

300



Los-Nr Mi.-Nr:

8096 13, 15



2 Sch. orangerot und 3 Sch. ultramarinblau im waagerechten Paar; mit Duplex-Entwertung durch schwarzen Strichstempel und DKr. "HAMBURG 24 2 66" auf Briefkuvert der 2. Gewichtsstufe nach Altenburg, mit nebengesetztem L1 "FRANCO". Eine In dieser Kombination wohl einmalige 8 Schilling-Frankatur.

Ausruf

1000



8097 13, 16a



2 Sch. orangerot und 4 Sch. grün, beide farbfrisch und gut gezähnt mit blauem Strichstempel und nebengesetztem Taxis-EKr. „HAMBURG TH.&T. 18/5“ (1867) auf Faltbrief nach Bordeaux. Ein Zähnchen gering fleckig, sonst einwandfrei.

400



Los-Nr Mi.-Nr.

8098 14l

★/ 2 1/2 Sch. grün, klarer Druck, waagerechter 8er-Block aus der rechten oberen Bogenecke mit breiten Bogenrändern, ungebraucht mit Originalgummi. GröÙte von ProFi registrierte ungebrauchte Einheit dieser Marke. Private Signaturen.

Provenienz: Sammlung Schliemann (134. GroÙe-Auktion, 1966)

Ausruf

1000



8099 15a

★★ 3 Sch. ultramarin im Viererblock, farbfrisch und gut gezähnt, postfrisch und unsigniert.

150



8100



8101

8100 15

⊙ 3 Sch. ultramarinblau mit Doppelentwertung durch blauen DKr. des Hamburger Stadtpostamtes und klar aufgesetztem "HELIGOLAND 5 SP 1866". Ganz kleine Zahnkerbe, sonst tadellos.

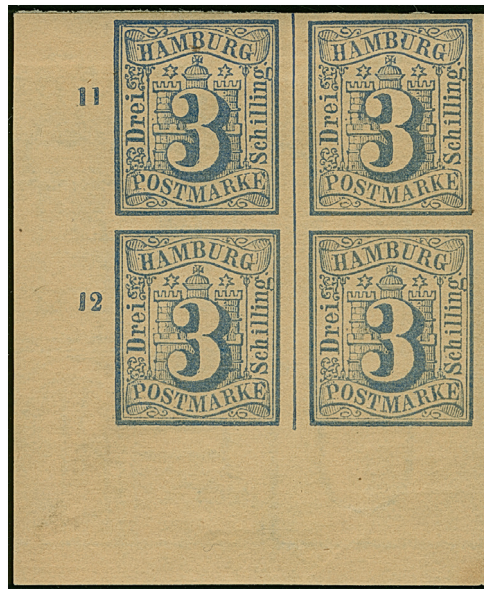
Provenienz: 88. Heinrich Köhler-Auktion (1935)

400

8101 15b

⊙ 3 Sch. preußischblau im waagerechten 3er-Streifen, sauber entwertet durch schwarzen Strichstempel. GröÙte registrierte Einheit dieser Marke; ProFi hat nur einen weiteren 3er-Streifen registriert.

300



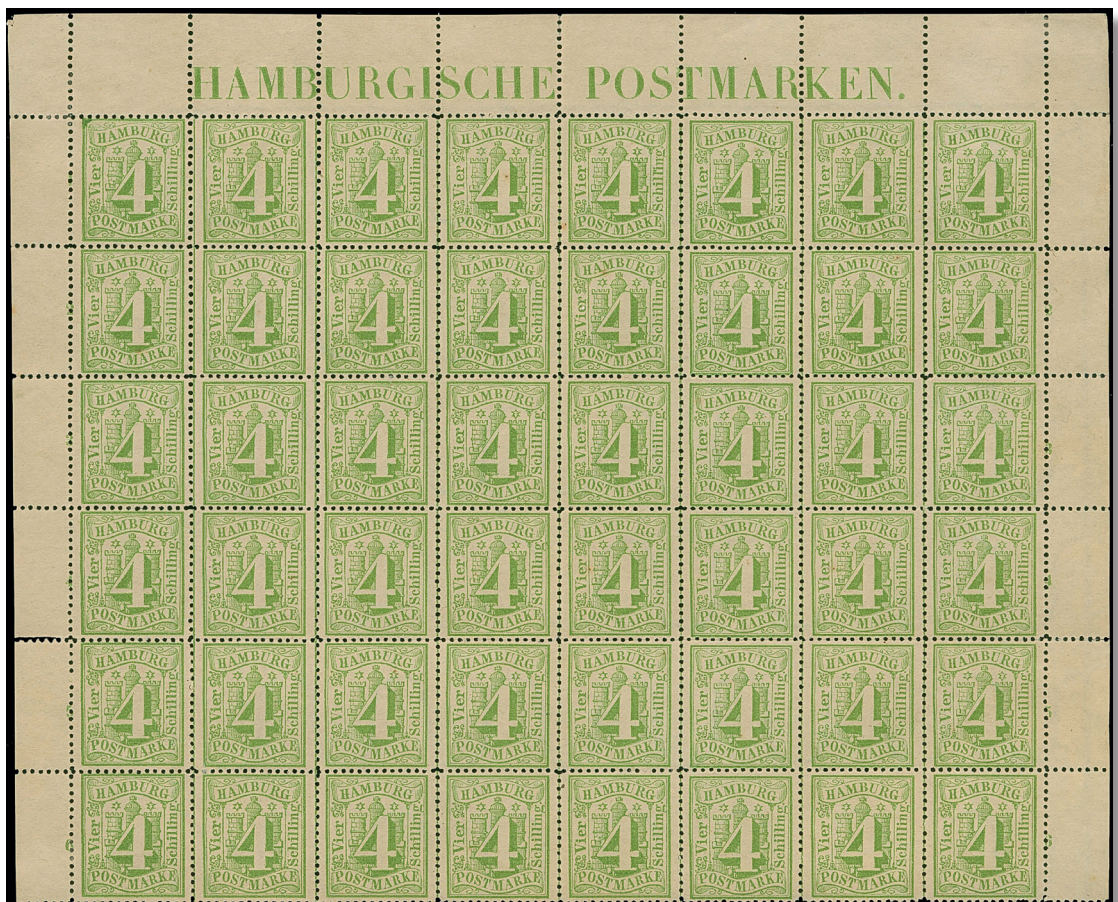
Los-Nr Mi.-Nr:

8102 15aU

★/ 3 Sch. ultramarin, ungezähnt, im 4er-Block aus der linken unteren Bogenecke mit Reihenzählern "11" und "12" und großem Teil des Wasserzeichen „Turm“ in den beiden linken Werte und dem Bogenrand, ungebraucht mit Originalgummi. In dieser Form eine sehr seltene Einheit.

Ausruf

500



8103 16a

(★)/
田

4 Sch. gelbgrün im 48er-Bogenteil, dreiseitig mit Bogenrändern, oben mit vollständiger Randinschrift „HAMBURGISCHE POSTMARKEN“, ungummiert. Leicht angetrennt, sonst sehr schöne Erhaltung. Zweitgrößte registrierte Einheit dieser Marke und Unikat.

500



Los-Nr Mi.-Nr.

8104 16a



4 Sch. gelbgrün mit großem Teilabschlag des Hinrichsen- Maschinenstempels.

Ausruf

200



8105



8106

8105 16a



4 Sch. gelbgrün, farbfrisch und gut gezähnt, mit großem Teil des Wasserzeichens 'Turm', sauber entwertet durch blauen Stadtpost-DKr. Signiert W. Engel

100

8106 16a



4 Sch. gelbgrün, farbfrisch und gut gezähnt, mit großem Teil des Wasserzeichens 'Turm', sauber entwertet durch blauen Stadtpost-DKr. Signiert F.A.R.F.Engel

100

Ansicht von Rotterdam



ex 8107

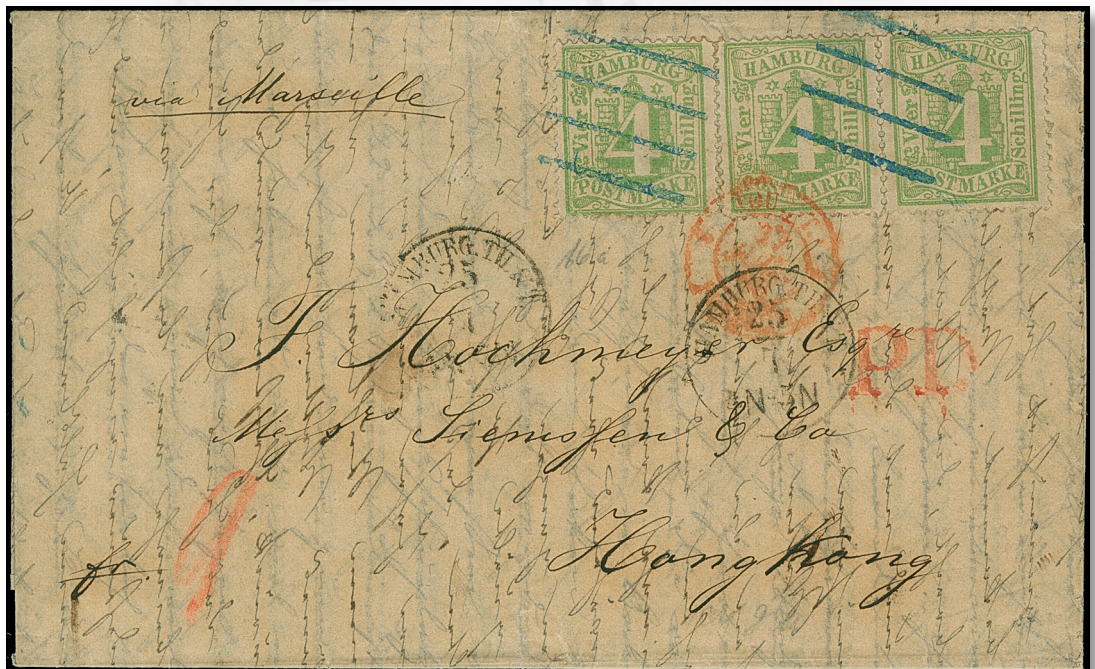
8107 16a



4 Sch. grün, einzeln bzw zwei Stück auf zwei Briefen der 1. bzw 2. Gewichtsstufe derselben Korrespondenz, je mit blauem DKr. „HAMBURG ST.P.“ nach Rotterdam

200

Geschäftsgebäude von
Siemssen & Co. in Hong Kong



Los-Nr Mi.-Nr.
8108 16a



4 Sch. gelbgrün, ein Einzelwert sowie ein waagerechtes Paar, als Streifen geklebt, farbfrisch und gut gezähnt, mit sauber aufgesetztem blauem Strichstempel und nebengesetztem EKr. "HAMBURG TH.&T. 25/7" (1866) auf komplettem Faltbrief über Frankreich nach Hongkong, mit Ankunftsstempel vom 3. September. Der linke Wert des Paares einen unbedeutend verkürzten Zahn, sehr schöne und frische Erhaltung. Einer der seltensten Auslandsbriefe Hamburgs; ProFi hat nur einen weiteren Brief mit Hamburg-Frankatur nach Hongkong (jedoch über Triest gelaufen) registriert. Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Provenienz: 46. Grobe-Auktion (1935)

Ausruf

6000



Los-Nr Mi.-Nr.

8109 16+ 21



4 Sch. grün in Mischfrankatur mit Prägedruckausgabe 1½ Sch. karmin, je farbfrisch und gut gezähnt bzw. durchstochen, mit jeweils sauber auf- und nebengesetztem preußischen EKr. "HAMBURG BAHNHOF 27 4 67" auf Briefhülle nach Moskau. Beide Werte durch Randklebung oben winzig gestoßen, sonst einwandfrei. Eine sehr schöne und außergewöhnliche Frankaturkombination der Buch- und Prägedruckausgabe. ProFi hat nur drei weitere Briefe mit dieser Kombination registriert, davon jedoch keiner in das heutige Russland gelaufen, sowie keiner mit nur preußischer Entwertung. Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Ausruf

2000



8110 17



7 Sch. orange, drei Einzelwerte mit jeweils sauber aufgesetztem Strichstempel und nebengesetztem roten "HAMBURG P.D. NOV.14 1864" auf Briefhülle der 3. Gewichtsstufe der bekannten 'Wüstenkopf'-Korrespondenz nach London, mit vorderseitigem Ankunftsstempel. Leichte Beförderungsspuren und etwas gereinigt. Ein äußerst seltener Auslandsbrief; größte registrierte Mehrfachfrankatur dieser Marke und als solche Unikat.

1500



Los-Nr Mi.-Nr.
8111 18

- ⊙ 9 Sch. orangegelb, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet durch blauen Dkr.“HAMBURG ST.P.2 12 67”.Winzige Hinterlegung, sonst einwandfrei. Signiert Grobe

Ausruf
400



8112 18

- ⊙ 9 Sch. orangegelb, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet durch schwarzen Strichstempel. Obenwinzig geschürft, sonst tadellos. Signiert Dr.Werner und Grobe, Attest Engel BPP (1974)

600



8113 18

- ✉ 9 Sch. orangegelb, farbfrisch und gut gezähnt, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem Ovalstempel “HAMBURG 10/3.65” auf Briefhülle über Bremen nach New York. Der Name aus der Adresse ausgeschnitten und hinterlegt, die rechte obere Ecke der Marke etwas fehlerhaft und die linke etwas knittig; insgesamt sehr schöne und frische Erhaltung. Eine äußerst seltene Frankatur; wir haben nur eine weitere Einzelfrankatur des gezähnten Höchstwertes registriert. Signiert Carl H. Lange sowie Fotoattest Huylmans BPP (2026)

Provenienz: 46. Borek-Auktion (1938)43. Corinphila-Auktion (1956)

5000

1865, Farbänderung



Los-Nr Mi.-Nr.

8114 19



7 Sch. grau-lila, farbfriech und gut gezähnt, mit zentrisch und klar aufgesetztem blauen EKr. "HAMBURG I.A. 3/8 65". Dieser Stempel für die I. Abteilung des Stadt Postamtes ist in der Literatur nicht gelistet; möglicherweise handele sich um einen Probeabschlag. ProFi hat nur einen weiteren registriert.

Ausruf

200



8115 19



7 Sch. grau-lila, farbfriech und gut gezähnt, mit blauem Strichstempel, übergehendem roten „P.D.“ und nebengesetztem blauen DKr. „HAMBURG ST.P. 3/10 66“ auf kleinem Trauer-Briefkuvert auf die Isle of Wight.

100



8116 19 (U)



7 Sch. bräunlich-lila, voll- bis breitrandig ungezähnt, mit sauber auf- und nebengesetztem blauen DKr. „HAMBURG ST.P. 11/10 67“ auf Brief der bekannten „Wüstenkopf“-Korrespondenz nach London, mit vorderseitigen Ankunftsstempel. Ein interessantes Stück; jedoch kann aufgrund der Tatsache, dass die Marke mit Linienzählung hergestellt wurde, eine sichere Bestätigung von ‚ungezähnt‘ bei einer Einzelmarke nicht erfolgen. Der Verkauf erfolgt ‚wie besehen‘.

Gebot

1866, Prägedruck



Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
8117	201	★ 1 1/4 Sch. grauviolett mit Plattenfehler "HAM3URG", ungebraucht, tadellos	150



8118



8119

8118	20	★/ 田 1 1/4 Sch. grauviolett im 4er-Block vom linken Bogenrand mit Reihenzählern "7" und "8", ungebraucht mit Originalgummi	150
8119	20	★/ 田 1 1/4 Sch. grauviolett im 4er-Block vom linken Bogenrand, Reihenzähler "3" und "4", ungebraucht mit Originalgummi	150



8120	20	◎ 1 1/4 Sch. graupurpur im waagerechten 3er-Streifen, farbfrisch und gut durchstochen, sauber entwertet durch blauen Strichstempel. Eine sehr seltene Einheit; ProFi hat in der b-Farbe nur einen weiteren registriert.	200
------	----	---	-----

Blick auf Hamburg



Los-Nr Mi.-Nr.

8121 20+ 10



1¼ Sch. grauviolett im waagerechten Paar, farbfrisch und gut durchstochen, zusammen mit 1 Sch. schwarz, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem "HAMBURG ST.P. 4 11 66" auf Briefhülle nach Bremen. Eine sehr seltene Frankaturkombination; ProFi hat nur 2 weitere registriert.

Ausruf

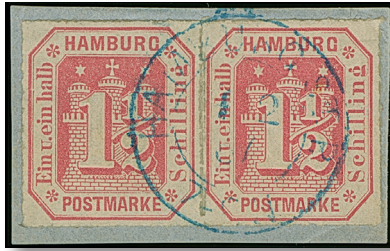
1000



8122 21+ 11, △
21+ 16

1½ Sch. rosakarmin, zwei Einzelwerte, je in Farbfrankatur mit gezähnter Ausgabe 1 Sch. braun bzw. 4 Sch. grün, auf zwei Briefstücken.

200



8123



8124

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

8123 21

△

1½ Sch. rosakarmin im waagerechten Paar, mit sauber aufgesetztem blauen DKr. auf Briefstück. Rechts oben kleine Druckstelle, sonst tadellos.

100

8124 21

△

1½ Sch. rosakarmin im waagerechten 3er-Streifen, farbfrisch und einwandfrei durchstochen, mit klarem blauen DKr. "HAMBURG ST.P. 18/5 67" auf Briefstück. schwache Druckspur im unteren Bereich. Eine schöne und seltene Einheit.

Provenienz: Sammlung Tomasini (16. Kruschel-Auktion, 1982)

200



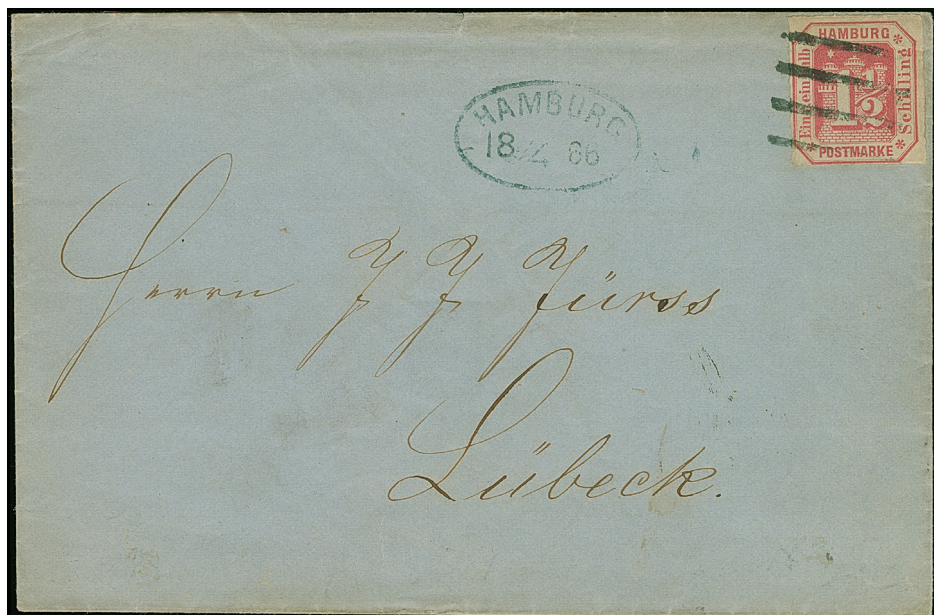
8125 21

△

1½ Sch. rosakarmin im waagerechten 5er-Streifen, farbfrisch und einwandfrei durchstochen, mit äußerst seltener Entwertung durch mehrfach aufgesetztem Ra2 "POST SPED.BUR. HAMBURG-LÜBECK, ZUG Nr. 4" auf Briefstück. Größte bekannte Einheit dieser Marke; ProFi hat nur einen weiteren 5er-Streifen registriert.

Provenienz: 194. Grobe-Auktion (1988)

1000



8126 21

✉

1½ Sch. rosakarmin, farbfrisch und gut durchstochen, mit schwarzem Strichstempel und nebengesetztem Ovalstempel "HAMBURG 18/4 66" auf Briefhülle nach Lübeck.

150

1866, Steindruck



ex 8127

Los-Nr Mi.-Nr.

8127 22aU

★ 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün in 2 stark unterschiedliche Nuancen, jeweils im ungezähnten Paar, ungebraucht mit Originalgummi.

Ausruf

150



8128



8129

8128 22a

⊙ 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün mit Teilabschlag des Hinrichsen-Maschinenstempels

150

8129 22

△ 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün, 2 Einzelwerte in stark unterschiedliche Nuancen, mit blauem DKr. des Stadtpostamtes auf Briefstück

100



8130



8131

8130 22a

⊙ 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün im waagerechten Paar, sauber entwertet durch blauen DKr. "HAMBURG ST.P. 23 9 67"

100

Provenienz: 125. Grobe-Auktion (1962)

8131 22a

⊙ 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün im waagerechten Paar, sauber entwertet durch blauen DKr. des Stadtpostamtes

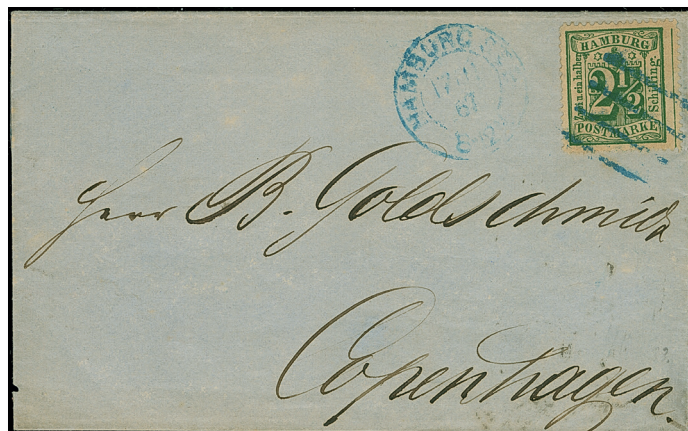
100



8132 22a

✉ 2 1/2 Sch. dunkelolivgrün, links mit Reihenzähler „1“, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem DKr. "HAMBURG ST.P. 6/7 67" auf Briefhülle nach Kopenhagen. Wenige gering stumpfe Zähne. Ein interessantes Stück.

200



Los-Nr Mi.-Nr.

8133 22



2 1/2 Sch. dunkelolivgrün mit blauem Strichstempel und nebengesetztem DKr. "HAMBURG ST.P. 17/11 67" auf Briefhülle nach Kopenhagen.

Ausruf

100



8134 22a



2 1/2 Sch. dunkelolivgrün mit auf- und nebengesetztem blauem DKr. "HAMBURG ST.P. 20/7 67" auf Briefhülle nach Kopenhagen.

100



8135 22



2 1/2 Sch. dunkelolivgrün, 2 Einzelwerte in unterschiedlichen Nuancen, dabei einmal mit linkem Bogenrand mit Reihenzähler „6“, mit sauber auf- und nebengesetztem blauem DKr. „HAMBURG ST. P. 14 12 67“ auf recommandierter Briefhülle nach Kopenhagen. Im Kuvert unauffälliger längerer Einriss (mit Falzen gestützt) sonst gute Erhaltung. Eine sehr seltene Frankatur, insbesondere mit dem Randstück.

500

GANZSACHEN

1866, Umschläge ohne Wasserzeichen



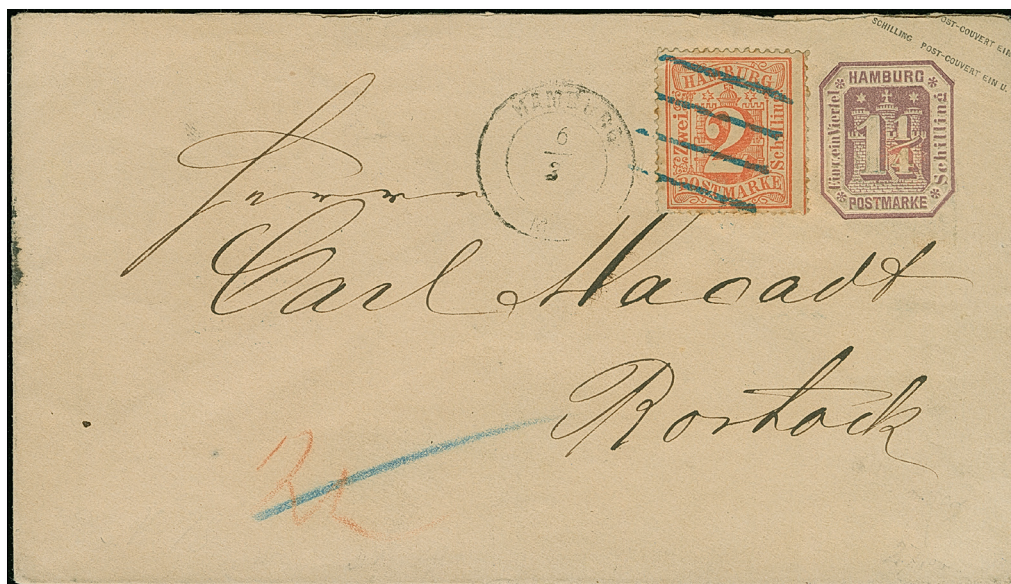
Los-Nr Mi.-Nr.

8136 U1+ 10, ☐
11

Umschlag 1/2 Sch. mit Zufrankatur 1/2 Sch. schwarz und 1 Sch. braun, mit blauem DKr. „HAMBURG ST. P. 22/6 66“ nach Cuxhaven, mit Ankunftsstempel von Ritzebüttel. Der Umschlag kleiner Papierbruch und gering fleckig; die 1/2 Sch. unten kleiner Randspalt und oben rechts kleine Ergänzung. Eine wohl einmalige und attraktive Kombination.

Ausruf

500



8137 U2+ 13 ☐

Umschlag 1 1/4 Sch. mit Zufrankatur 2 Sch. orangerot, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem Mecklenburger DKr. „HAMBURG ST. P. 6/3“ nach Rostock, mit Ausgabestempel. Die Marke kleine Zahnfehler und ein Zahn leicht stockig, der Wertstempel ganz kleine Verfärbung, sonst gute Erhaltung. Eine wohl einmalige Kombination.

1200



Los-Nr Mi.-Nr.

8138 U2+ 20

Umschlag 1 1/4 Sch. mit wertstufengleicher Zufrankatur; Prägedruck 1 1/4 Sch., mit blauem EKr. „ST. P.A. HAMBURG 5/9“ nach Husum, mit Ankunftsstempel. Die rückseitige Verschlussklappe etwas fehlerhaft und der Umschlag unauffällig gereinigt, sonst gute Erhaltung. Eine sehr seltene Kombination; ProFi hat nur 2 weitere solche registriert.

Ausruf

500



8139 U3+ 11

Umschlag 1 1/2 Sch. mit Zufrankatur 1 Sch. braun, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem DKr. „HAMBURG ST. P. 5/11 67“ nach Kopenhagen, mit Ankunftsstempel. Umschlag etwas unfrisch, die Verschlussklappe etwas fehlerhaft. Eine seltene Kombination; ProFi hat nur eine weitere solche registriert.

300



Los-Nr Mi.-Nr.

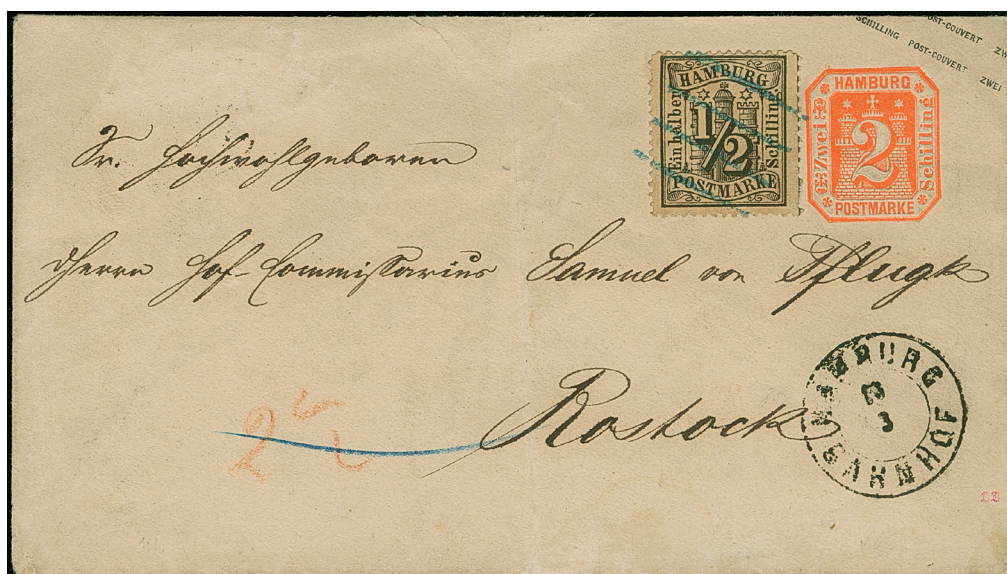
8140 U4+ 10



Umschlag 2 Sch. mit Zufrankatur ½ Sch., mit blauem Strichstempel und nebengesetztem Mecklenburger DKr. „HAMBURG 29/9“ nach Parchim, mit Durchgangsstempel des Stadtpostamtes. Eine recht seltene Kombination. Attest Engel BPP (1982)

Ausruf

500



8141 U4+ 10



Umschlag 2 Sch. mit Zufrankatur ½ Sch., mit blauem Strichstempel und nebengesetztem Mecklenburger DKr. „HAMBURG BAHNHOF“ nach Rostock, mit Durchgangsstempel des Stadtpostamtes und Ausgabestempel. Das Kuvert senkrechte Faltung und oben kleiner Einriss; die Marke kleine Zahnfehler.

300



Los-Nr. Mi.-Nr.

8142 U4+ 11

Umschlag 2 Sch. mit Zufrankatur 1 Sch., mit blauem DKr. „HAMBURG ST.P. 20/1 66“ nach Oldenburg, mit Ankunftsstempel. Leichte Siegflecken, sonst gute Erhaltung.

Ausruf

300



8143 U4+ 13

Umschlag 2 Sch. mit wertstufengleicher Zufrankatur, mit blauem Strichstempel und nebengesetztem EKr. „HAMBURG TH.&T. 25/10“ (1866) nach Hirschberg in Sachsen. Eine seltene Kombinationsfrankatur in sehr schöner Erhaltung.

800

1866, Umschläge mit Wasserzeichen



Los-Nr Mi.-Nr.

8144 U8+ 11



Umschlag ½ Sch. mit Zufrankatur von 2 Einzelwerten 1 Sch. braun, mit blauem DKr. „HAMBURG ST. P. 25/12 67“ nach Kopenhagen, mit Ankunftsstempel. Umschlag ganz leichte Beförderungsspuren, oben links unauffälliger Einriss. Eine seltene Kombination.

Ausruf

800



8145 U8+ 11



Umschlag ½ Sch. mit Zufrankatur 1 Sch. braun, mit blauem DKr. „HAMBURG ST. P. 26/7 67“ nach Lübeck. Rückseitig rauh geöffnet (Klappenstempel fehlt) und kleines Aufnadellungsloch rechts; die Marke war gelöst und ist nicht ganz korrekt replaziert. Eine seltene Kombination.

200

STEMPEL



ex 8146

Los-Nr Mi.-Nr.

8146 10, 12, 15 ☉

„300“, der Thurn & Taxis-Nummernstempel auf gezähnter Ausgabe 1/2 Sch. schwarz, 2 Sch. rot und 3 Sch. ultramarin

Ausruf

150



8147 11

△

„Barmbeck“, Rahmenstempel, klar nebengesetzt auf kleinem Briefstück mit 1864, 1 Sch. braun, mit sauber aufgesetztem Strichstempel.

100



8148 10

△

„2/12 HAMBURG 5-6 Nm“, Hinrichsen-Maschinenstempel mit 2 parallelen Wellenlinien, klarer und vollständiger Abschlag auf 1/2 Schilling schwarz auf Briefstück. Eine große Stempel-Seltenheit; ProFi hat nur einen Brief, eine Vorderseite und ein weiteres Briefstück mit vollständigem Abschlag dieses versuchsweise vom 2. bis 9.12.1867 eingesetzten Stempels registriert.

800



Los-Nr Mi.-Nr.

8149 10



“Wandsbeker Chaussee”, kleiner blauer L1 mit handschriftlich zugefügten Datum “20/11” und “nach Schluss”, rückseitig auf Briefkuvert, frankiert mit 1/2 Sch. schwarz, farbfrisch und gut gezähnt, mit blauem DKr. „HAMBURG ST.P. 19.11.67“ und nebengesetztem preußischen DKr. „HAMBURG 21 11 67“, nach Altona. bei der rückseitigen Verschlussklappe ein kleiner Teil ergänzt und Einriss geschlossen, dabei der Stempel an einer Stelle winzig retuschiert. Die wohl größte Stempel-Seltenheit von Hamburg; ProFi hat nur zwei weitere Belege registriert.

Ausruf

5000

HAMBURGER MARKEN IN BERGEDORF ENTWERTET



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
8150	HH1	△	½ Sch. schwarz, voll-bis breitrandig mit kreuzweise aufgesetzten Strichstempel auf kleinem Briefstück. Gering fehlerhaft. Fotoattest Dr. Mozek BPP (2026) Provenienz: 78. Heinrich Köhler-Auktion (1932)	200



8151

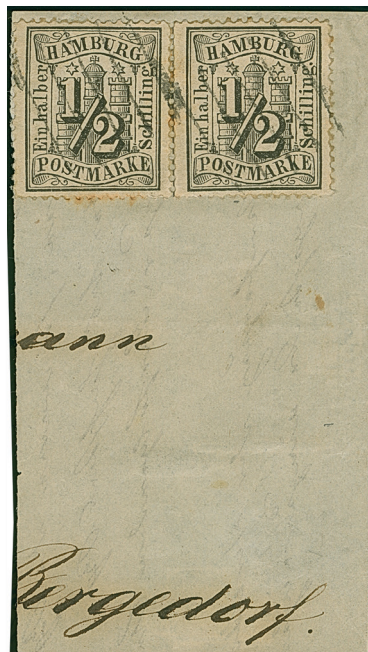


8152



8153

8151	HH2	⊙	1 Sch. braun, allseits breitrandig mit kreuzweise aufgesetzten Strichstempel. Kleine Einschränkungen. Fotoattest Dr. Mozek BPP (2026)	400
8152	HH2	⊙	1 Sch. braun, voll- bis breitrandig mit leicht und sauber aufgesetztem Ortsstempel. Kleine Einschränkungen. Fotoattest Dr. Mozek BPP (2026)	200
8153	HH2	⊙	1 Sch. braun, voll- bis breitrandig mit Doppelentwertung durch Ortsstempel und Hamburger Ovalstempel. Im Unterrand kleine Aufspaltung außerhalb des Markenbildees, sonst tadellos. Fotoattest Dr. Mozek BPP (2026)	300



8154	HH10	△	½ Sch. schwarz, waagerechtes Paar mit jeweils sauber aufgesetztem Strichstempel auf größerem Briefstück. Im Zwischenraum gefaltet, leichte Patina. Fotoattest Dr. Mozek BPP (2026)	500
------	------	---	--	-----

Los-Nr Mi.-Nr.

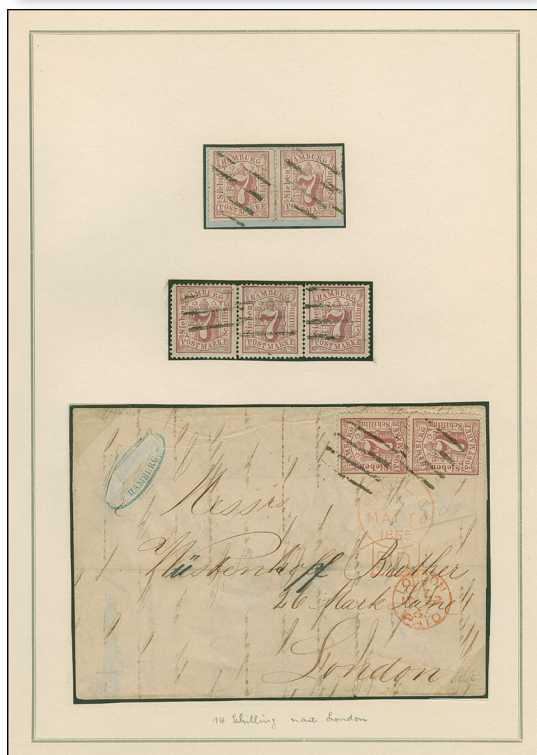
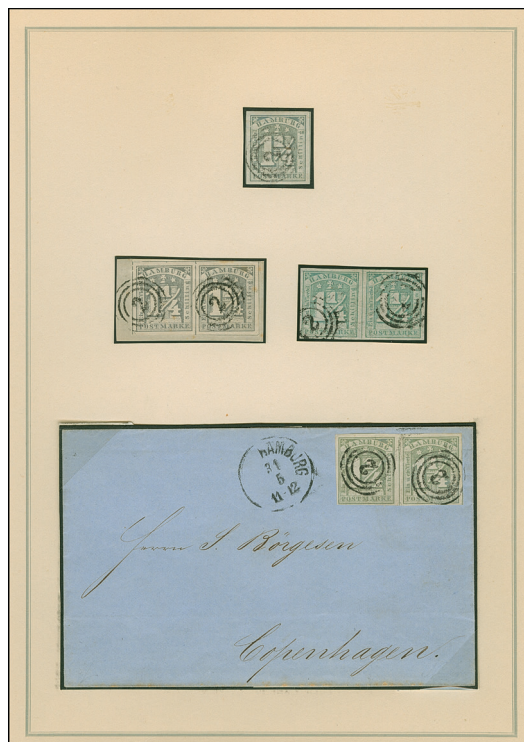
SAMMLUNGEN

Ausruf

8155

(★)/ 1859/67, die verbleibende ungebrauchte Sammlung, dabei diverse Einheiten bis zum 12er-
 ★/ 田 Block, Randstücke, 15U und 19U in Paaren, etc.

2000



ex 8156

8156

✉/ 1859/67, die verbleibende gestempelte Sammlung mit lose Marken, Einheiten, Briefstücken
 △/ 田 und rund 40 frankierten Briefen und Ganzsachen. Dabei auch Randstücke, Farbfrankaturen,
 besondere Stempel, Einheiten, etc. Insgesamt sehr sauberer Erhaltung. Ein interessantes Objekt.

4000